

Schlussbericht Verteilschlüssel GA12

Florian Kuchen
Ch-direct
Mail: florian.kuchen@voev.ch
Tel : + 41 31 359 22 53

Stand 02. Dezember 2013

1 Einleitung

Der Schlussbericht Verteilschlüssel (VS) Generalabonnemente (GA) 12 beschränkt sich auf das Aufzeigen der Neuerungen, die seit dem VS GA11 eingeführt wurden.

Die «Methode2005» wird im detaillierten Schlussbericht zum VS GA 05 ausführlich dargestellt und diskutiert. Seither erfolgte Neuerungen sind in den jeweiligen Schlussberichten festgehalten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie den passwortgeschützten Bereich der Internetseite voev.ch unter ch-direct > Verteilschlüssel > Einnahmenverteilschlüssel > Generalabonnement

<http://www.voev.ch/VerteilschlüsselGA>

2 Übersicht und Eckwerte

Die Berechnung des provisorischen VS GA12 basiert auf der Methode GA05 und setzt sich zu je einem Viertel aus den Basisschlüsseln BS09, BS10, BS11 und BS12 zusammen. Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Das grundlegende Ziel für eine Berechnung der Anteile in der gewünschten Genauigkeit ist die Erreichung von 62'500 Reisen pro Basisschlüssel. Dieses Ziel wurde für den BS12 um 31.07% übertroffen, der Rücklauf liegt mit 35.63% klar über den letzten Erhebungen (siehe Kapitel 3).

	BS12	BS11	BS10	BS09
GA-Kunden (per 02.12.13)	443'768	438'268	430'359	421'498
Erhebungsbeginn	30.04.2012	02.05.2011	03.05.2010	04.05.2009
Datenstand Taxierung	09.12.2012	11.12.2011	12.12.2010	13.12.2009
Berechnung provisorischer Verteilschlüssel	01.12.2013	01.12.2012	01.12.2011	01.12.2010
Einsetzung definitiver Verteilschlüssel	01.12.2014	01.12.2013	01.12.2012	01.12.2011
Versand	Soll	26'000	26'000	26'000
	Ist	26'445	26'516	22'757
Rücklauf Reiseblätter	Ist	9'422	7'665	6'889
	Ist/Versand	35.63%	28.91%	30.27%
Anzahl Reisen	Soll	62'500	62'500	62'500
	Ist	81'916	71'042	63'727
	Abweichung Ist/Soll	31.07%	13.67%	1.96%

Tabelle 1: Kennzahlen der jeweiligen Basisschlüssel.

Für die Gesamtstichprobe ergibt sich eine Gesamtanzahl von 275'023 Reisen. Dies liegt deutlich über dem kumulierten Ziel von 250'000 Reisen.

3 Vollzug, Neuerungen und Probleme

3.1 Reisen erheben

Der deutliche Anstieg sowohl im Rücklauf Reiseblätter, wie auch in der Anzahl auswertbaren Reisen ist wohl auf die Neugestaltung des Reiseblattes zurückzuführen. Die wichtigsten Neuerungen hier waren die Änderung des Formates von A4 auf A3 und die farbliche Gestaltung (ehemals schwarz-weiss). Dies hat zu einer besseren Übersichtlichkeit geführt, was die Kunden offenbar noch mehr zur Teilnahme motiviert hat. Somit wurde die bereits sehr hohe Teilnahmebereitschaft nochmals erhöht.

Der Rücklauf Reiseblätter ist deutlicher gestiegen (22.9%) als die Anzahl gemeldeter Reisen (15.3%). Vermehrt haben auch Kunden ihr Reiseblatt retourniert, die das GA in der gewünschten Periode nicht benutzt haben. Auch dies bedingt durch die Neugestaltung des Reiseblattes.

3.2 Reisen erfassen

Keine Neuerungen vorgenommen.

3.3 Taxierung der Verbindungen

Keine Neuerungen vorgenommen.

3.4 Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels GA12

Die Revision von ABAKUS GA (Programm zur Berechnung der Verteilschlüssel GA) ist abgeschlossen. Das Ergebnis: ABAKUS GA hat den Verteilschlüssel 09 korrekt berechnet.

Da GA12 auf genau derselben Berechnungsmethode/-programm basiert, können die Resultate aus der Revision GA09 bedingt auch auf die Folgeschlüssel angewandt werden.

3.5 Abschlussarbeiten

Der vorliegende Verteilschlüssel GA12 ist provisorisch. Erhebung, Erfassung und Taxierung sind abgeschlossen. Offen sind folgende Punkte, die gemäss Standardprozess nach der Berechnung des provisorischen Verteilschlüssels durchgeführt werden.

- Parallelverkehr: Aufteilen der Anteile aus den betroffenen Verbindungen auf die entsprechenden Transportunternehmen (TU).
- Abzüge AlpineTicket und ähnliche Produkte.
- Interne und externe Qualitätskontrollen (s. Kap. 4).
- Änderungen im Anwendungsbereich GA bis zur Einsetzung des definitiven VS.
- Neue Umsatzgewichtung aufgrund aktueller Daten.

Im Allgemeinen werden keine grossen Differenzen zwischen provisorischem und definitivem Verteilschlüssel erwartet. Je nachdem, wie stark das TU direkt von obigen Punkten betroffen ist, wird der Anteil etwas stärker abweichen.

4 Diskussion der Resultate

4.1 Mutationen

Erstmals seit Jahren ist der Anwendungsbereich Generalabonnement (T654) reduziert worden (bezogen auf Kalenderjahr 2013). Damit verbunden auch die Anzahl Transportunternehmen, die Anteile aus den Verteilschlüsseln GA erhalten. Die ausgetretenen TU sind jedoch sehr klein, damit auch der generelle positive Einfluss auf die restlichen TU.

Die Ausnahme bildet die Einführung der 1. Klasse auf der Frauenfeld-Wil-Bahn. Damit hat die FW auch Anteile aus dem Verteilschlüssel 69 (GA Klassenwechsel) zugute.

Die restlichen Änderungen im Anwendungsbereich waren ausschliesslich Linienabtretungen. Diese sind Verteilschlüssel-Neutral. Das heisst, das eine TU erhält genau den Anteil, welches das andere TU abgibt. Alle anderen TU sind von solchen Mutationen nicht betroffen.

Im provisorischen Verteilschlüssel sind die Mutationen sowohl für den provisorischen VS GA12, wie auch für den definitiven VS GA11 vollzogen, die Änderungen VS GA11 zu VS GA 12 sind rein auf die Rohdaten zurückzuführen.

4.2 Rohdaten

Diese können im Rahmen der Qualitätskontrolle (Kapitel 5.2.2) durch jedes einzelne TU überprüft werden. Zu beachten ist, dass der Anteil in folgenden Fällen steigen kann:

- Überdurchschnittlich gutes aktuelles Erhebungsjahr (BS12)
- Oder den Wegfall eines unterdurchschnittlichen Erhebungsjahres (BS08)

Der Durchschnitt bezieht sich dabei auf alle übrigen TU. Auch ein gleichbleibendes absolutes Erhebungsergebnis einer TU kann zu einer Erhöhung im Verteilschlüssel-Anteil führen, wenn die restlichen TU gesamthaft schlechter abschneiden.

Diese Ausführungen gelten natürlich auch im umgekehrten Fall, bei einem Sinken des Verteilschlüssel-Anteils.

5 Qualitätskontrollen (QK) GA12

5.1 Interne Qualitätskontrollen

Ein erster Teil der internen Qualitätskontrollen der Haupterfassung ist abgeschlossen. Mit den weiterführenden internen Qualitätskontrollen der Haupterfassung und Taxierung wird in Kürze begonnen.

5.2 Externe Qualitätskontrollen

5.2.1 Spartenkontrollen

Aufgrund der guten Qualität von Haupterfassung und Taxierung der vergangenen Jahre hat die Arbeitsgruppe Verteilschlüssel GA im Jahre 2010 beschlossen, die Spartenkontrolle nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Für den BS12 ist eine Spartenkontrolle geplant.

5.2.2 Kontrolle durch TU

Die Hausbesuche der TU für BS11 zeigten sehr gute Resultate. Dies ist sicherlich auch auf intensivierte interne Kontrollen zurückzuführen.

Die Einladung zu den Hausbesuchen BS12 erfolgt mit dem Versand der Kostenrechnung.

6 Produktionskosten

Im Dezember 2013 werden den TU insgesamt CHF 500'000 in Rechnung gestellt. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Produktionskosten folgende zwei Posten:

- Vorkassa Abschlussarbeiten VS GA12 (siehe Kap. 3.5): CHF 30'000.
- Deckungsbeitrag an die Kosten von ABAKUS GA: CHF 40'000.

Die Kostenverteilung erfolgt aufgrund des separaten Kostenschlüssels.

7 Ausblick

- Erste Auswertungen zeigen, dass der Rücklauf von GA13 ähnlich hoch ist, wie derjenige von GA12.
- Die Produktions-Datenbank läuft heute auf SAS. Ab GA13 wird dies ersetzt durch das Programm Nemesis (Microsoft Dynamics CRM). Dies hat auch Auswirkungen auf Umsysteme und Auswertungen. So muss ABAKUS GA an die neue Produktionsdatenbank angepasst werden. Die Qualitätskontrolle könnte ab GA13 vollkommen anders aussehen.
- Dokumentation: bereits im letzten Schlussbericht wurde eine komplette Überarbeitung der Dokumentation angekündigt. Diese hat bisher nicht stattgefunden. Die Ressourcen waren andersweitig belegt (hauptsächlich oben erwähntes Nemesis). Die Überarbeitung bleibt auf der Pendenzenliste. Das Teilprojekt „Optimierung Verteilschlüssel GA“ ist ebenfalls zum Schluss gekommen, dass die Dokumentation (insbesondere extern) das grösste Manko in der Verteilschlüssel-Produktion ist.
- Aktuell läuft das Projekt „Neuer Verteilschlüssel GA“. Dieses Projekt könnte einen grossen Einfluss auf zukünftige Verteilschlüssel haben.

- Durch die Ablösung von Prisma durch ZPS und damit der Schnittstelle OR10 durch Nova kommen weitere Herausforderungen auf die Produktionsdatenbank „Nemesis“ zu.

8 Anhang

Datum	02.12.2013
Version	1.0
Verfasser	Florian Kuchen
Status	<input type="checkbox"/> in Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> freigegeben/definitiv
Pfad	L:\3 Direkter Verkehr\3.6 Verteilschlüssel\3.6.2 VS-Produktion\GA-Familie\9) Schlussberichte\GA12\GA12_Schlussbericht.docx